

# Walser Perspektiven Nr. 03

Aktuelle Information für  
die kluge Vermögensbildung.

## THEMEN

01 Editorial

02 – 07 Markt im Fokus

Märkte zwischen Konjunkturboom und Inflationsangst

08 – 09 Anlage aktuell

Attraktives Aktienauswahlspektrum  
in der Anlageberatung

10 Walser aktuell

Kulturarbeit – ein wesentlicher Baustein unserer neuen Bank

11 Kontakt

12 Impressum



Dipl.-Volkswirt Florian Widmer  
Vorstandsvorsitzender  
Walser Privatbank AG

+43 (55 17) 202-2 37

florian.widmer@walserprivatbank.com

## Sehr geehrte Damen und Herren,

nach 15 Monaten Pandemie entwickelt sich so langsam wieder eine (vorsichtige) Aufbruchstimmung in der Gesellschaft. Parallel dazu entsteht bei uns im Haus auch eine (eigene) Aufbruchstimmung – aber der besonderen Art. Unsere geplante Verschmelzung mit der Alpenbank Aktiengesellschaft zur Alpen Privatbank mit Hauptsitz im Kleinwalsertal nimmt immer konkretere Formen an. Insbesondere in unseren Kernbereichen, der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung bündeln wir die besten Lösungen beider Häuser. Natürlich liegt noch viel Arbeit vor uns, aber die langsame Rückkehr zu persönlichen Treffen hilft uns hier noch schneller, das Beste aus zwei Welten konsequent und Ihrem Sinne zu erarbeiten.

## Märkte zwischen Konjunkturboom und Inflationsangst

*Topthema*

Denn am Ende machen wir das für Sie: Wir erwarten uns durch das Zusammengehen, dass wir noch besser Ihre Wünsche und Erwartungen an uns als Ihren Partner in Vermögensfragen erfüllen werden. Und natürlich freuen wir uns, dass wir Sie persönlich wieder öfter sehen können. Auch hier hilft uns der aktuell hohe Impffortschritt in der Gesellschaft und in unserer Belegschaft besonders.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Florian Widmer

# Märkte zwischen Konjunkturboom und Inflationsangst



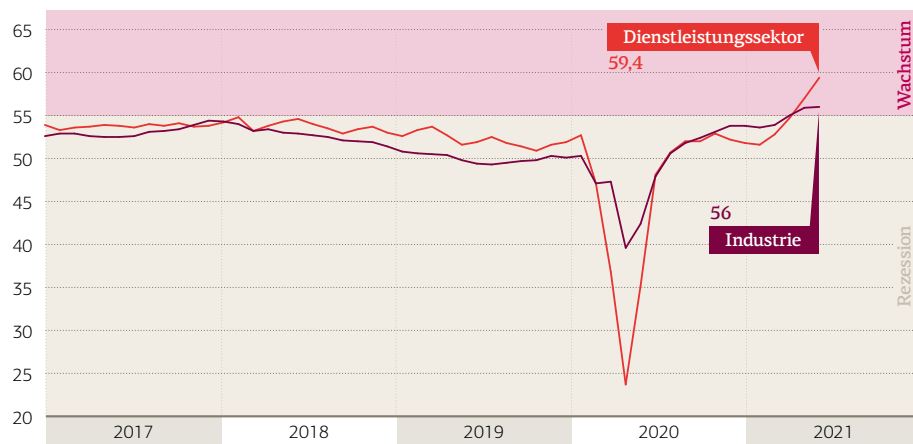
Das Schlimmste scheint hinter uns zu liegen. Die Impffortschritte führen zu immer stärkeren Lockerungen, gleichzeitig brummt die Wirtschaft in weiten Teilen der Welt wieder auf Hochtouren. Die in diesem Jahr bislang gut gelaufenen Aktienmärkte dürften sich zwar in den kommenden Monaten wieder anfälliger für Korrekturen zeigen. Trotzdem führt an Aktien langfristig weiterhin kein Weg vorbei.

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

**D**ie Aktienmärkte nehmen traditionell die Zukunft vorweg. Insofern ist es auch wenig verwunderlich, dass sich die Börsen 2021 bislang von ihrer besten Seite zeigen. Vor allem sinkende Infektionszahlen, der Erfolg der Impfkampagne und die anhaltende geldpolitische Unterstützung der Notenbanken haben für Optimismus bei den Investoren gesorgt.

## Weltwirtschaft startet nach Corona-Einbruch durch

Entwicklung der Einkaufsmanagerindizes auf globaler Ebene



Stand: 04.06.2021, Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research  
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.  
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

Und auch die Weltkonjunktur startet mehr als ein Jahr nach dem Corona-Einbruch so richtig durch. So befindet sich das reale globale Handelsvolumen, also die inflationsbereinigte Summe aus Importen und Exporten, inzwischen wieder über dem Vor-Corona-Niveau. Dies zeigt: Der globale Konjunkturmotor stottert nicht mehr, sondern er läuft zusehends rund.

Vor allem in den USA und China boomt die Wirtschaft bereits seit Anfang des Jahres – also in den Ländern und Regionen, die Corona weitgehend bewältigt haben beziehungsweise die größten Impffortschritte verzeichnen. Entsprechend positiv sind dort die Prognosen. So rechnen wir für die USA mit einem Wirtschaftswachstum für dieses Jahr von immerhin 6,5 Prozent. Die Gründe für diese starke Zahl sind vielfältig. Zum einen dürfte das bessere Impfstoffmanagement dazu führen, dass die USA ihren Wachstumsvorsprung, den sie sich seit der Finanzkrise 2008 gegenüber anderen Industriestaaten herausgearbeitet haben, auch nach der Corona-Krise weiter halten und sogar ausweiten.

Zum anderen schieben die enormen Hilfspakete der US-Regierung unter Präsident Joe Biden die Erholung und den in den USA so wichtigen Konsum weiter an. Denn Teil der außergewöhnlichen Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur waren auch direkte Einkommenschecks an die privaten US-Haushalte. Die US-Verbraucher dürften die von der Regierung zugesandten Schecks großzügig ausgeben und damit den Konsum befeuern. Gleichzeitig investierten auch die US-Unternehmen zuletzt wieder deutlich mehr. All dies zusammen führt dazu, dass die US-Konjunktur ordentlich Fahrt aufnimmt, und auch der Wohnungsbau in Schwung kommt.

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

### Wachstumsschub in den Emerging Markets

Eine seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie starke Bilanz können auch die Schwellenländer vorweisen. Die Wachstumsdynamik ist beachtlich. Obwohl die Emerging Markets in Summe wirtschaftlich schneller und tiefer gefallen sind als die Industriestaaten, kamen sie zügiger aus der Krise heraus. Ähnlich wie 2008 waren die Länder aus der zweiten und dritten Reihe auch 2020 ein Wachstums-

stabilisator für die Weltwirtschaft. Einen maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hat China. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hat dank drastischer Maßnahmen die Corona-Pandemie zügig in den Griff bekommen. Der Aufwärtstrend dürfte sich fortsetzen. Zum einen profitiert die chinesische Industrie von einer sich verbessernden globalen Nachfrage. Zum anderen zeigt der kräftige Anstieg der Importe, dass die chinesische Inlandsnachfrage deutlich

in Schwung gekommen ist. Damit dürfte das Wachstumsziel von „über 6,0 Prozent“, das Peking auf dem Nationalen Volkskongress gesetzt hat, leicht zu erfüllen sein. Wir rechnen sogar mit einem Wachstum von rund 9,0 Prozent.

Von solchen Zahlen kann Europa nur träumen. Tatsächlich hängen die Länder der Eurozone deutlich der Entwicklung in den USA und China hinterher. Nachdem die Unternehmen

im Euroraum ein hartes Winterhalbjahr 2020/21 erlebten und viele Länder die Corona-Beschränkungen wieder verschärfen mussten, rutschte der Euroraum sogar in eine erneute Rezession.

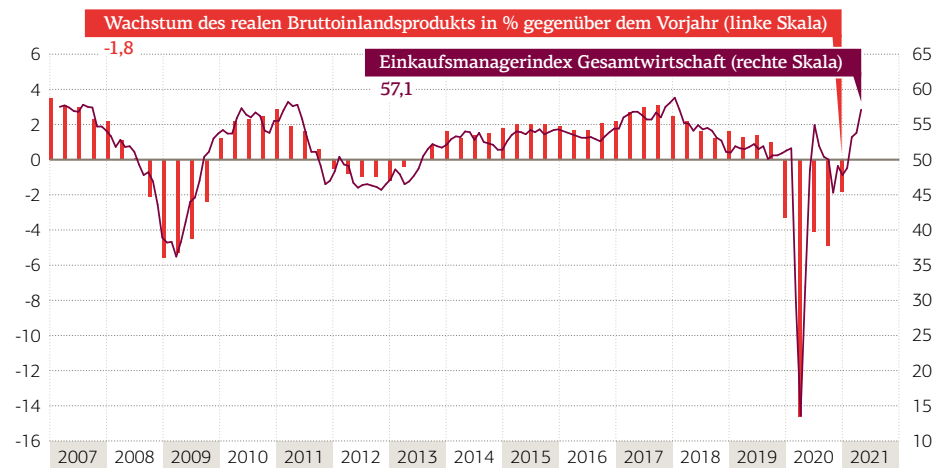
### Konsumboom nun auch in Europa

Doch allmählich ist auch hier eine Trendumkehr zu verzeichnen - den schrittweisen Lockerungen sei Dank. Wir gehen davon aus, dass sich die Wirtschaft nach dem Ende des Lockdowns ähnlich wie im Sommer 2020 kräftig erholen wird. Einen wichtigen Beitrag dafür leisten die Verbraucher, die nun einen Teil der hohen Ersparnisse ausgeben werden, die sie – zum größten Teil unfreiwillig – während der Pandemie gebildet haben. Dann schwappt der Konsumboom, den wir bereits in den USA beobachten können, über den Atlantik, und die wirtschaftliche Aktivität wird spürbar anziehen. Für 2021 liegt unsere Wachstumsprognose für den Euroraum bei rund 4,2 Prozent, für Deutschland bei rund 4,0 Prozent.

Dass wir trotz langanhaltender Lockdowns mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen sind, verdanken wir der Industrie, die dank voller Auftragsbücher floriert wie selten zuvor. Der Außenhandel ist weiter stark – insbesondere in Deutschland. Dank einer lebhaften Nachfrage

## Kräftige Wirtschaftserholung voraus!

Wirtschaftswachstum und Einkaufsmangerindex in der Eurozone



Stand: 04.06.2021. Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research  
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.  
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

aus den USA und dem Reich der Mitte sind die Auftragsbücher deutscher Firmen gut gefüllt, und die Unternehmen erzielen inzwischen wieder sehr ansehnliche Gewinne.

### Zeit der „Niedrigstinflation“ ist vorbei

In dieser – insgesamt positiven – Gemengelage sorgt jedoch ein Thema zusehends für Verunsicherung bei den Investoren: die steigende Inflation. Nach mehreren Jahren, in

denen die Inflationsraten kontinuierlich sanken, zeichnet sich nun eine Trendwende ab. Lag die Teuerung in Deutschland zu Jahresbeginn noch bei -0,7 Prozent, ist sie im Mai auf 2,4 Prozent gestiegen. In den USA kletterten die Verbraucherpreise zuletzt sogar um 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der jüngste Inflationsanstieg dürfte mehr sein als nur ein kleines Intermezzo. Eine wichtige Ursache sind steigende

Energiepreise, die von einer Inflationsbremse zum Inflationstreiber geworden sind. Hinzu kommt, dass viele Unternehmen, allen voran aus der Dienstleistungsbranche die Preise anheben dürften. Unserer Einschätzung nach müssen wir uns deshalb in den kommenden Monaten auf höhere Preissteigerungsraten einstellen. Selbst ein zwischenzeitliches Hochschnellen der Teuerung in Europa auf bis zu 3,0 Prozent sollte nicht überraschen. Doch keine Sorge: Von einer „Hyperinflation“ sind wir weit entfernt. Im Gegenteil: Spätestens im kommenden Jahr sollte sich die Inflationsrate wieder zwischen 1,5 und 2,0 Prozent einpendeln.

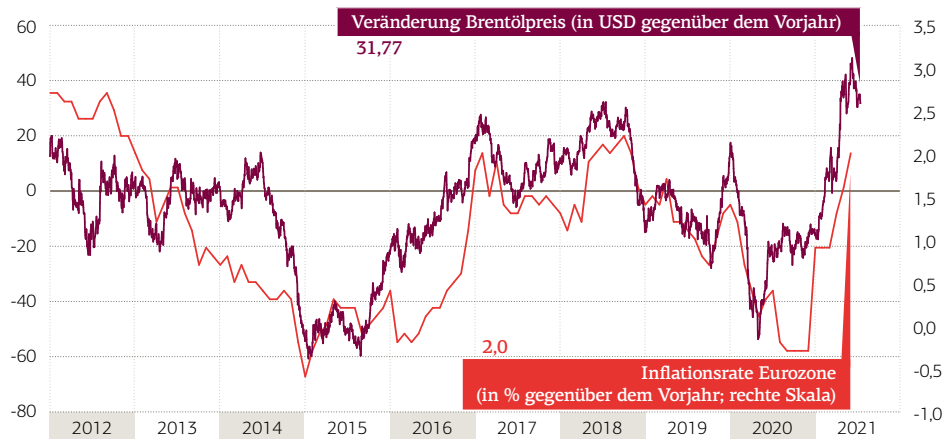
### Keine Zinserhöhung in Sicht

Und die Reaktion der Zentralbanken? Sie sind bereit, auch eine höhere Inflation zu akzeptieren. Aktuell bleiben sowohl die US-Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank (EZB) bei ihrem vorsichtigen Kurs. Die Währungshüter auf beiden Seiten des Atlantiks sind der Meinung, dass der Konjunkturaufschwung nicht durch eine verfrühte Zinserhöhung untergraben werden sollte. Insofern dürften die Leitzinsen sowohl in den USA als auch in Europa für längere Zeit bei 0,0 Prozent bleiben. Allerdings könnte vor dem Hintergrund der brummenden Wirtschaft und der anziehenden Inflation in der zweiten Jahreshälfte 2021 erstmals über eine Reduzierung der Anleihekäufe gesprochen werden.

Weil die starke Unterstützung durch die Geld- und Fiskalpolitik grundsätzlich weiter anhalten wird, und wie beschrieben auch der Konjunkturaufschwung in den kommenden Monaten intakt bleibt, gehören Aktien weiter zu

## Energiepreise lassen Inflation steigen

Entwicklung des Ölpreises und Preisauftrieb im Euroraum



Stand: 04.06.2021. Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research  
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.  
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

den aussichtsreichsten Anlageklassen. Zugegebenermaßen liegt das auch daran, dass Anlagealternativen, die nach Abzug der Inflation einen realen Ertrag versprechen, extrem rar gesät sind. Der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten, der im April des vergangenen Jahres begonnen hat, dürfte sich also fortsetzen – wenn auch vorerst mit verminderter Geschwindigkeit.

Das hohe Bewertungsniveau sollte Investoren nicht abschrecken. Zwar liegt es historisch betrachtet deutlich über den langjährigen Durchschnittswerten, doch die hohe Bewertung der Aktienmärkte ist auch eine direkte Folge der im historischen Vergleich ultra-niedrigen Zinsen. Immer wenn man sagt, die Aktienbewertung ist auf einem Rekordhoch, dann muss man im gleichen Atemzug auch sagen, der Realzins ist auf einem Rekordtief.

Negative Realzinsen bei sicheren Anleihen sind der fundamentale Treiber für steigende Aktienmarktbewertungen. Solange sich an diesem Umfeld nichts ändert, werden auch die Kurs-Gewinn-Verhältnisse (KGVs) auf hohen Niveaus bleiben und eventuell sogar weiter steigen.

Für Optimismus sorgen die Geschäftsbilanzen der Unternehmen. Die Auftragsbücher, insbesondere in der Industrie, sind prall gefüllt. Entsprechend

sollten die Unternehmensgewinne in diesem Jahr reichlich sprudeln. Das drückt sich im Gewinnausblick für 2021 aus. Je nach Aktienregion erwarten Analysten in diesem Jahr Gewinnsprünge zwischen 30,0 und 40,0 Prozent.

Also keine Störfeuer in Sicht? Doch. Schließlich hat sich der Großteil der positiven Entwicklungen bereits in Kurssteigerungen niedergeschlagen. Und tatsächlich ist den Märkten zuletzt etwas die Puste ausgegangen. Kein Wunder, schließlich haben die meisten Indizes prozentual seit Jahresbeginn 2021 bereits zweistellig zugelegt.

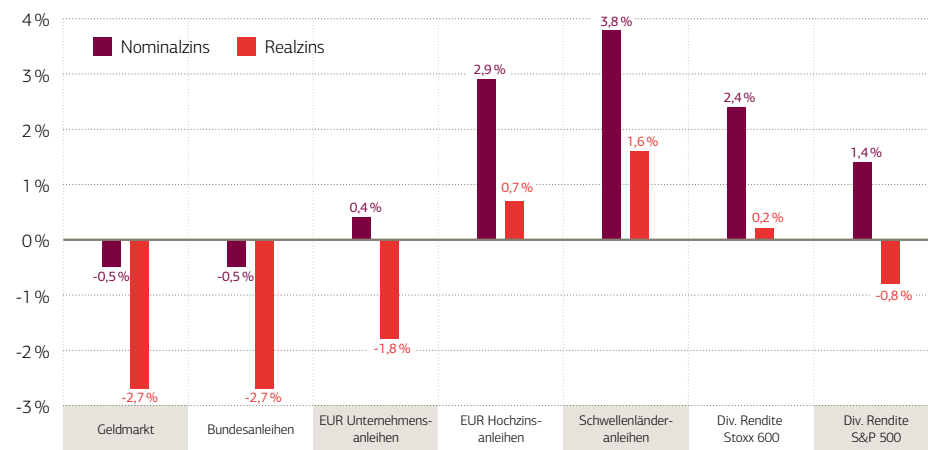
### **Börsenregel nicht ignorieren**

Zur Vorsicht mahnt auch das historische Kursmuster der vergangenen Jahrzehnte. Börsenregeln wie „Sell in May“ werden zwar oft belächelt, sind aber nicht ganz von der Hand zu weisen. Ab Mai geraten die Aktienmärkte tatsächlich oftmals in etwas unruhigeres Fahrwasser. Gerade über den Sommer steigt die Gefahr für etwaige Kursrücksetzer. Ein zwischenzeitliches Verschnaufen und Konsolidieren der Aktienmärkte über den Sommer sind somit nicht unwahrscheinlich.

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...

## Anleihen | Im Zinstief

*Der Sparer verliert, der Investor gewinnt!*



Stand: 04.06.2021, Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research  
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.  
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

### **Inflation lässt Anleiherenditen steigen**

Die anziehenden Inflationsraten haben auch Auswirkungen auf die globalen Anleihemärkte. Sie haben für einen merklichen Anstieg der nominalen Zinsen gesorgt. Vor allem in den USA hat der Renditeanstieg bei Staatsanleihen zuletzt an Fahrt gewonnen, und dies trotz einer historisch einmalig lockeren Geldpolitik. Dem Phänomen steigender Kapitalmarktrenditen kann sich weltweit aktuell kaum ein Land entziehen. Da steigende Renditen mit fallenden Anleihekursen einhergehen, fällt die Wertentwicklung (Performance aus Kursentwicklung und zeitanteiligem Zinskupon) in den meisten Fällen negativ aus.

In Summe bleibt es an den Anleihemärkten aber dennoch bei der paradoxen Situation, dass viele Anleihesegmente – trotz steigender nominaler Renditen – weiterhin im realen Zinstief verharren. Diese Situation hat sich zuletzt sogar weiter verschlechtert. Nach Abzug unserer Inflationserwartung im Jahr 2021 von rund 2,2 Prozent steht bei Geldmarktinvestments, bei Bundesanleihen und auch bei Investment-Grade-Unternehmensanleihen ein deutlich negativer Realzins zu Buche. Wer dieser realen Zinsdürre entfliehen möchte, dem bleibt auch weiterhin nur die Flucht nach vorne in Form von Hochzins- sowie Schwellenländeranleihen.

### **Positionierung**

Viel spricht dafür, dass sich die positive Entwicklung, die wir in diesem Jahr bislang gesehen haben, weiter fortsetzt. Der Erfolg der Impfkampagne und die weltwirtschaftliche Erholung werden in den nächsten Monaten noch viel klarer zum Vorschein treten. Die mittel- bis langfristigen Perspektiven für die Aktienmärkte bleiben somit intakt, auch wenn die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Gerade über den Sommer dürften die Schwankungen an den Märkten zunehmen.

In diesem Umfeld bleiben flexibles Handeln und eine breite Streuung über verschiedene Anlageklassen notwendig. Dazu gehören auch Zinsanlagen, die zwar nach wie vor weit davon entfernt sind, attraktive Alternativen für Aktien darzustellen. Dennoch wäre es falsch, auf sie zu verzichten. Auch Gold sollte in einem ausgewogenen Portfolio nicht fehlen. Das Edelmetall bleibt angesichts der Kombination aus anziehender Inflation und negativer Realzinsen attraktiv.

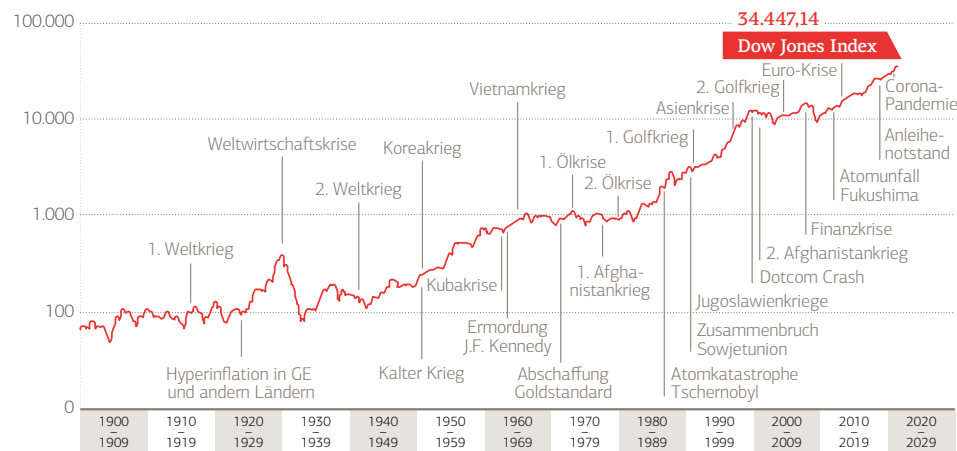


# Attraktives Aktienausswahlpektrum in der Anlageberatung

**E**iner unserer zentralen Ansprüche bei dem geplanten Zusammengehen mit der AlpenBank Aktiengesellschaft zur Alpen Privatbank ist es, das gemeinsame Produkt- und Dienstleistungsangebot so attraktiv wie möglich zu gestalten. Durch diese Weiterentwicklung erreichen wir für beide Häuser einen erlebbaren Fortschritt. Bei den

vielfältigen Auswahlmöglichkeiten an Einzeltiteln steht in unserer Anlageberatung im Fokus, den passenden Aktienwert für jeden unserer Kunden zu finden.

## Entwicklung des Dow Jones Index seit 1900



Stand: 04.06.2021, Quelle: Bloomberg, Walser Privatbank AG, Investment Research  
Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.  
Bitte beachten Sie die Risikohinweise im Disclaimer.

Einen ersten „sichtbaren“ Schritt unternimmt die Walser Privatbank bereits Anfang Juli 2021 und damit ein halbes Jahr vor dem offiziell geplanten Verschmelzungstermin zum Januar 2022. Als Reaktion auf das voraussichtlich noch weiter lange anhaltende Niedrigzinsniveau sowie durch die weltweite Erholung nach dem – durch die Corona-Pandemie – ausgelösten Wirtschaftseinbruch im letzten Jahr, wird auf die Aktienberatung in beiden Häusern und an allen Standorten künftig ein noch höheres Augenmerk gelegt. Ergänzend werden wir im Haus die Beratungsmöglichkeiten an Aktieneinzeltiteln neu koordinieren und kommen damit unseren Kunden und ihrem gestiegenen Bedürfnis an renditestarken Produkten und qualitativ hochwertiger Beratung weiter nach.

## Chancen

- Anleger können mit Aktieninvestments am langfristigen Wachstum der Weltwirtschaft partizipieren.
- Aktieninvestments bieten ein hohes Renditepotential.
- Aktien können als Beimischung zur Risikostreuung und Portfoliostabilität beitragen.

» Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ...



### **Ausgewählte Aktienberatung unter 130 globalen Unternehmen**

Unsere künftige Aktienberatung umfasst nahezu 130 nationale und internationale Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Regionen. Die Vorauswahl mit bedarfsgerechter Prüfung und regelmäßiger Analyse der Firmendaten erfolgt in Zusammenarbeit mit und durch die Raiffeisenbank International (RBI), welche sich durch eine langjährige Expertise insbesondere auch im Bereich des Researchs auszeichnet. Daher wird es auch immer zeitnahe Anpassungen innerhalb des Aktienspektrums geben (z.B. neue interessante Titel werden aufgenommen und andere, bereits enthaltene Titel erneut hochgestuft auf „Kauf“ bzw. abgestuft auf „Halten“ oder gänzlich „zum Verkauf“ gestellt). Unsere Berater sind mit den Unternehmensanalysen und interessanten Detailinformationen zu einzelnen Aktien bestens vertraut und werden Ihnen bei der Auswahl der für Sie passenden Lösung und unter professioneller Abwägung von Chancen und Risiken gerne zur Seite stehen.

### **Erwartete Anlegerperspektiven**

Vieles spricht in der Zukunft dafür, dass es uns miteinander gelingen kann, dieses attraktive Aktienspektrum bedarfsgerecht und gewinnbringend für unsere Kunden in der Beratung einzusetzen und unsere Analyse-Expertise erfolgreich in den einzelnen Depots abzubilden. Dieses Bestreben kann dafür geeignet sein, die Rentabilität der jeweiligen Kapitalanlage zu erhöhen. In Summe kommt es unserer Überzeugung nach und wir werden dadurch weiterhin dem gemeinsamen Anspruch gerecht, mit unseren Kunden eine dauerhaft positive und erfolgreiche Geschäftsbeziehung zu führen.

### **Unternehmensanalysen im Detail**

Wir bieten Ihnen auch gerne detaillierte Einzelanalysen zu diesen rund 130 Unternehmen an. Darüber hinaus können wir Ihnen eine „Übersichtsliste“ mit allen Aktientiteln und mit einer laufend aktualisierten „Kaufen-“, „Halten-“ oder „Verkaufen–Empfehlung“ zum Nachlesen zur Verfügung stellen. Sprechen Sie gerne Ihren Berater im persönlichen Gespräch darauf an.

### **Risiken**

- Marktbewegungen und Wechselkurse können sich negativ auf die Wertentwicklung von Aktien auswirken.
- Der Preis der Aktie kann jederzeit unter den Preis fallen, zu dem der Anleger die Aktie erworben hat. Der Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich.
- Aktienkurse können starken Schwankungen unterliegen.

## Kulturarbeit – ein wesentlicher Baustein unserer neuen Bank

Der geplante Zusammenschluss zweier Banken mit dem übergeordneten Ziel, die besten Finanzlösungen der Walser Privatbank und der Alpenbank Aktiengesellschaft für Sie als unsere Kunden zu bündeln, erfordert gleichzeitig eine Angleichung der individuellen Unternehmenskulturen, die in beiden Häusern historisch über Jahre gewachsen sind. Nur wenn sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch auf diesen Teil des Veränderungsprozesses persönlich einlassen und sich miteinander weiterentwickeln, gelingt der angestrebte Erfolg der neuen Alpen Privatbank. Denn wir möchten auch für die Zukunft solide und Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner und professioneller Vermögensexperte bleiben.

Dem voraussichtlichen Vorstandsteam, Dipl.-Volkswirt Florian Widmer und Dr. Heidi Verocai-Dönz ist es unter dieser Voraussetzung sehr wichtig, alle Hierarchie-Ebenen in den Kulturprozess einzubinden, um damit die Selbstverantwortung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gestaltung unseres künftigen Zusammenwirkens zu unterstreichen. So gibt es zum einen Vorstands- und Führungskräfteveranstaltungen, deren Inhalte über das Fachliche hinaus gehen und Veränderungsherausforderungen in den Fokus rücken. Zum anderen fühlen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus jeder Abteilung

besonders für die Entwicklung unserer künftigen Zusammenarbeit verantwortlich und sorgen als „Change-Agents“ bzw. Multiplikatoren mit ihrer positiven Haltung zu Veränderungsthemen für Kommunikation zwischen den Ebenen. Die Klammer um alle Maßnahmen bildet das Kernteam Kultur, welches diesen wichtigen Prozess begleitet und aktiv steuert.



Ergänzt wird der gesamte Themenkomplex mit einer externen Begleitung, welche die Veränderungsarbeit im Detail durch ein erfahrenes Team unterstützt. So entsteht im gemeinsamen Handeln und des gegenseitigen Kennenlernens nicht nur eine neue gemeinschaftliche Kultur, sondern auch ein Leitbild, das zu uns als künftige Alpen Privatbank passt.

Die aktuelle Gestaltung unserer Unternehmenskultur ist daher mehr als nur ein Projekt. Unsere Werte „Beratung auf Augenhöhe und gelebte Kundennähe“ hören bei Ihnen als unsere Kunden nicht auf. Auch als Arbeitgeber möchten wir untereinander und im Umgang mit unseren Mitarbeitern weiterhin an einer kollegialen Begegnung und Empathie füreinander festhalten. Es geht um Zugehörigkeit und Identität zur neuen Alpen Privatbank und damit um die Motivation, auch in Zukunft für Sie als unsere Kunden das Beste zu geben.

## Termine Beratertage

» Eine Liste aller Termine finden Sie unter:

<https://www.walserprivatbank.com/berater-in-ihrer-naehe/beratertage>



## Wir sind in Ihrer Nähe – unsere Teams im Überblick:

### Gregor Neuhäuser

Niederlassungsleiter

### Walser Privatbank AG

#### Niederlassung Düsseldorf

Benrather Straße 11

40213 Düsseldorf

Telefon: +49 (211) 506 678-0

Telefax: +49 (211) 506 678-898

[duesseldorf@walserprivatbank.com](mailto:duesseldorf@walserprivatbank.com)

» [Link zur Website](#)

### Walser Privatbank AG

#### Niederlassung Stuttgart

Kronprinzstraße 30

70173 Stuttgart

Telefon: +49 (711) 252 805-0

Telefax: +49 (711) 252 805-899

[stuttgart@walserprivatbank.com](mailto:stuttgart@walserprivatbank.com)

» [Link zur Website](#)

### Jürgen Herter

Leiter Private Banking

### Walser Privatbank AG

#### Private Banking Bayern

Walserstraße 61

6991 Riezlern, Österreich

Telefon: +43 (55 17) 202-5 90

Telefax: +43 (55 17) 202-2 98

[bayern@walserprivatbank.com](mailto:bayern@walserprivatbank.com)

» [Link zur Website](#)

 [www.walserprivatbank.com](http://www.walserprivatbank.com)

Sie fanden die Informationen  
in diesem Newsletter  
nutzwertig und interessant?

Walser Perspektiven – Weiterempfehlung  
Ausgabe 03/2021

# Disclaimer

Das vorliegende Dokument stellt eine Werbemitteilung mit absatzfördernder Zielrichtung dar und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Abgabe eines Angebots anzusehen. Die Werbemitteilung als solche genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung geeigneter Anlage- und/oder Strategieempfehlungen. Zudem unterliegt das vorliegende Dokument nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung entsprechender Empfehlungen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch. In diesem werden Ihnen weitere Informationen zur Verfügung gestellt.

Jede Anlageempfehlung bzw. Geeignetheitserklärung muss auf Ihre persönlichen finanziellen Verhältnisse und Interessen abgestimmt sein (Risikobereitschaft, Kenntnisse / Erfahrungen, Anlageziele, Präferenzen etc.). Die Anlageempfehlung muss für Sie geeignet sein, unabhängig davon, ob sie bspw. den Kauf, das Halten oder den Verkauf von Finanzinstrumenten betrifft. Der Geeignetheitserklärung der Bank geht eine Geeignetheitsprüfung voraus. Voraussetzung für die Geeignetheitsprüfung sind zunächst vollständige und korrekte Informationen Ihrerseits. Der Umfang der Informationen ist abhängig von der Komplexität und vom Risikogehalt der jeweiligen Finanzinstrumente. Ihre Informationen sind unerlässlich, damit Ihnen die Bank geeignete Produkte oder Dienstleistungen empfehlen kann. Die Entscheidung über die Geeignetheit einer Anlage liegt auf Seiten der Bank.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Etwaige Angaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Bei Prognosen über eine künftige Wertentwicklung handelt es sich um eine unverbindliche Simulation. Von dieser kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, da Entwicklungen des Kapitalmarkts nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Finanzinstrumente und Veranlagungen bergen mitunter erhebliche Risiken – bis hin zum Totalverlust – in sich. Weitere mögliche Risiken sind insbesondere das Emittentenausfallrisiko, das Garantenausfallrisiko, das Wechselkursrisiko, marktbedingte Kurschwankungen, die Möglichkeit eingeschränkter/ fehlender Handelbarkeit, mögliche Nachschusspflichten und Sonderkündigungsrechte des Emittenten. Anlageentscheidungen, Gebühren, Serviceentgelte/Ausgabeaufschläge (etwa bei Investmentfonds) und interne Kosten sowie allgemeine Marktrisiken können sich auf die Wertentwicklung eines Finanzinstruments negativ auswirken.

Ertragsmindernde Provisionen, Gebühren, Steuern oder andere Entgelte sind in der Regel nicht berücksichtigt. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken.

Steuerliche Erträge sind grundsätzlich nach dem Recht des Wohnsitzstaates zu versteuern. Die steuerliche Behandlung von Kapitalerträgen hängt von Ihren persönlichen Verhältnissen ab. Sie kann künftig Änderungen unterworfen sein. Bei Steuerausländern beinhaltet eine Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Bei steuerlichen Fragen rät Ihnen die Bank, einen Steuerberater zu konsultieren.

Eine Haftung aus dieser Publikation wird ausdrücklich ausgeschlossen, soweit die Walser Privatbank AG hierbei nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die vollständigen Angaben zu einem Finanzprodukt sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem jeweiligen Verkaufsprospekt, ggf. ergänzt durch den letzten Jahres- und/ oder Halbjahresbericht, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar und sind bei der Walser Privatbank AG in elektronischer und gedruckter Form kostenfrei erhältlich.

Walser Privatbank AG  
Walserstraße 61 | 6991 Riezern | Österreich  
info@walserprivatbank.com

Walser Privatbank AG  
Benrather Straße 11 | 40213 Düsseldorf | Deutschland  
duesseldorf@walserprivatbank.com

Walser Privatbank AG  
Kronprinzstraße 30 | 70173 Stuttgart | Deutschland  
stuttgart@walserprivatbank.com

## Impressum

Walser Privatbank AG  
Walserstraße 61  
6991 Riezern, Österreich  
+43 (55 17) 202-01  
info@walserprivatbank.com  
www.walserprivatbank.com

### Vorstand

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA (Vorsitzender);  
MMag. Erhard Tschmeltsch; Mag. Regina Reitter, MBA

### Verantwortlich

Sabine Krug  
Marketing und Produktmanagement  
+43 (55 17) 202-208  
sabine.krug@walserprivatbank.com

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA  
Vorstandsvorsitzender  
+43 (55 17) 202-237  
florian.widmer@walserprivatbank.com

Erläuterungen zu den in diesem Dokument verwendeten Fachbegriffen stehen Ihnen im Internet unter [www.walserprivatbank.com](http://www.walserprivatbank.com) („Glossar“) in deutscher Sprache ständig zur Verfügung. Die dortigen Erläuterungen unterliegen der regelmäßigen Aktualisierung. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch postalisch.



+43 (55 17) 202-01